



Im Wendener Land gibt es viele idyllische Strecken für Radfahrer. Der neue Verein möchte die Interessen von Touren- und Freizeitfahrern, ambitionierten sportlichen Fahrern, Jugendlichen sowie Familien mit Kindern zusammenfassen.



Auch infolge der Corona-Pandemie ist die Freizeitgestaltung in der Heimat und insbesondere der hiesigen Natur wichtiger geworden. Der Mountainbike-Verein möchte vielseitige Angebote – auch im Einvernehmen mit Waldbesitzern und Jägern – schaffen.

Fotos: „MTB Wendener Land“

Vielseitige Interessen der Mountainbiker kanalisieren

MÖLLMICKE Verein „MTB Wendener Land“ will als erstes Ziel Gemeinderunde verwirklichen / AG mit Gesamtschule in Planung / Übungsgelände in Aussicht

Niedrige Beiträge und facettenreiche Angebote sollen möglichst viele Mitglieder locken, um eine starke Stimme zu werden.

hobö ■ Zur ersten Jahreshauptversammlung überhaupt hatte der im August neugegründete Mountainbike-Verein „MTB Wendener Land“ für Donnerstagabend in das Dorfgemeinschaftshaus Möllmicke eingeladen. Hier stellte der Vorstand sich und die wichtigsten Ziele des Vereins vor. Der Vereinsname suggeriere womöglich, hier versammelten sich nur ambitionierte Sportler, die gerne waghalsig durch die Wälder rasten. In der rund zweistündigen Zusammenkunft betonten die Sprecher eindringlich, dass man die Interessen aller Mountainbiker bündeln möchte, um für Touren- und Freizeitfahrer, sportliche Fahrer, Jugendliche sowie Familien mit Kindern einen Mehrwert zu generieren.

Auch Bürgermeister Bernd Clemens war der Einladung gefolgt und bezeichnete den Verein als „tolle Ergänzung der Vereinslandschaft und des Sportangebots in der Gemeinde Wenden“. Sein Besuch solle dokumentieren, dass die Kommune an einer Zusammenarbeit interessiert sei. Gerne wolle man das Ziel unterstützen, die vielseitigen Interessen von Radfahrern zu kanalisieren, „damit es geordnet fließt“. Denn zweifelsohne gebe es auch berechtigte Widerstände gegen „wildes Fahren in den Wäldern“.

MTB-Vorsitzender Thomas Clemens aus Möllmicke begrüßte die mehr als 40 Anwesenden und erläuterte, dass für alle bemerkbar die Zahl des Radfahrer stetig zunehme. „Wo sollen die alle hin?“, fragte er und hob zugleich die Bedeutung hervor, insbesondere die Radfahrerströme in den Wäldern besser zu steuern. Denn der Bedarf an Wander- und Radrouten mit Erlebnischarakter steige ständig. Clemens verhehlte nicht, dass die sogenannten Trails für Missstimmung zwischen Mountainbikern auf der einen sowie Jägern und Waldbesitzern auf der anderen Seite sorgten.

Diese zumeist unerlaubt in Wäldern angelegten Trails werden aufgrund ihrer anspruchsvollen Streckenführung und Wildheit nicht nur im Sauerland immer beliebter, schädigen aber einhergehend Flora und Fauna. Doch das Anlegen von Trails, so Clemens, solle nicht oben auf der Agenda stehen, sondern später und ausdrücklich im Einvernehmen mit Jagdpächtern und Waldbesitzern ein Thema werden.

Zunächst möchte der inzwischen eingetragene Verein andere Ziele erreichen. Als „erstes Kernvorhaben“ skizzierte Schriftführer Frank Pilgrim eine beschriebene, rund 20 km lange Runde durch die Gemeinde Wenden unter Nutzung bestehender Waldwege. Von dieser Hauptrunde mit Einbindung der Wendener Hütte, des Waldlehrpfads bei Wenden, des „Pumptracks“ in Gerlingen, des Natur- und Kulturlehrpfads bei Hünsborn sowie der Gastronomie sollen „Erlebnisschlaufen“ für zusätzliche Freude der Mountainbiker sorgen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Akquise von Mitgliedern, um den Wünschen des Vereins mehr Gewicht zu verleihen, wie Vorsitzender Thomas Clemens betonte. Den Mitgliedern sollen die Mitarbeit an Projekten, gemeinsame Ausfahrten, regelmäßige Informationsveranstaltungen und Stammtische, monatliche Newsletter, Workshops beispielsweise für Reparaturen und Fahrtechnik (in Kooperation mit

einer Mountainbike-Schule) sowie Erste-Hilfe-Kurse für Outdoorsport angeboten werden. Außerdem hat der Vorstand entschieden, die Mitgliedsbeiträge niedrig und damit attraktiv zu halten: monatlich 1 Euro für Schüler und Studenten, 2 Euro für Einzelpersonen sowie 3 Euro für Familien.

Ein besonderes Augenmerk will der Verein auf die Jugendarbeit legen. Hier, berichtete Frank Pilgrim, sei man im

Gespräch mit der Gesamtschule Wenden, um eine AG zu gründen. In diesem Zusammenhang gebe es eine Offerte der Gemeinde, ein Grundstück als Übungsgelände zur Verfügung zu stellen, auf dem die Mountainbiker sich interessante Parcours schaffen können.

Weitere Informationen gibt es auf www.mtbwendenerland.de oder auf Facebook und Instagram.

ANZEIGE

Vorher wissen,
was einen erwartet.



Absolut kompetent
von Sparfux77